

„Uneindeutig sensibel - Erfahrungen bei der Arbeit mit einer Universitätssammlung“

Gastvortrag von Dr. Michael Kraus (Georg-August-Universität Göttingen)

Sammlungen zählen zu zentralen Bestandteilen wissenschaftlicher Arbeit. Dies zeigt sich in den Empfehlungen des Wissenschaftsrates, in denen die Bedeutung universitärer Sammlungen für Forschung und Lehre 2011 ausdrücklich adressiert wurde. Und es zeigt sich in der Geschichte zahlreicher wissenschaftlicher Disziplinen. So entstanden beispielsweise in der Ethnologie die ersten Museen als fachspezifische Arbeitsstätten ca. ein halbes Jahrhundert vor den ersten Lehrstühlen. Auch in anderen Fachrichtungen, wie Archäologie, Kunstgeschichte, Religionswissenschaft oder Medizin spielen Sammlungen für Ausbildung und Forschung, aber auch für die Vermittlung wissenschaftlicher Ergebnisse an eine interessierte Öffentlichkeit eine maßgebliche Rolle.

Der Vortrag nimmt den Arbeitsalltag an einer universitären Sammlung als Ausgangspunkt, um aktuelle Debatten nach der „Sensibilität“ der hier aufbewahrten „Dinge“ aufzuzeigen. Aus welcher Perspektive gelten Sammlungsbestandteile als „sensibel“? Inwiefern können sich kulturelle, politische, ethische oder konservatorische Anforderungen an das vorhandene Sammlungsgut widersprechen? Und wer bestimmt, welche Handlungsweisen dann zum Tragen kommen sollen?

Anhand konkreter Fallkonstellationen sollen Fragen nach bestmöglichen Umgangsformen, aber auch Schwierigkeiten sowie nicht immer unstrittige Entscheidungsprozesse im ebenso komplexen wie inspirierenden Feld universitärer Sammlungen beleuchtet werden.

Auftaktveranstaltung des BMBF-geförderten Verbundprojekts „Agency und Ethik - Sensible Objekte in Hochschulsammlungen“ (AESOH)

Donnerstag, 26. Oktober 2023 • 18:15

Historischer Rathaussaal, Markt 1, 35037 Marburg (Lahn)

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Fragen? Schreiben Sie gerne eine E-Mail an katrin.weber@pharmazie.uni-marburg.de

GEFÖRDERT VOM



Philipps



Universität
Marburg

